



## Westerwälder Krimifestival

### Westerwald – Eine Mordsregion

Wie spannend es in der Region zwischen Neuwied und Betzdorf zugeht, wird das 1. Westerwälder Krimifestival beweisen. Vom 29. September bis zum 14. Oktober 2023 lesen zahlreiche Autorinnen und Autoren auf Einladung der Gemeinschaftsinitiative „Wir Westerwälder“ an teils ungewöhnlichen Schauplätzen aus ihren Werken. Ähnlich wie bei großen Musikevents gibt es auch hier einige Zugpferde: Neben Micha Krämer sind dies Klaus-Peter Wolf und Joe Bausch. Doch ein zentrales Ziel des Krimifestivals ist es, weniger bekannten Autorinnen und Autoren eine Plattform zu geben, damit sie sich einem größeren Publikum vorstellen können. Alle Einzelheiten zum

Krimifestival sind unter <https://mordsregion.de> zu finden. Tickets für die Lesungen gibt es unter [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de), die Karten für Klaus-Peter Wolf sind unter <https://reservix.de> erhältlich. Abgerundet wird das Festival unter anderem durch eine Hexenjagd in Hachenburg. Diese Stadtführung richtet sich an Familien mit Kindern ab 8 Jahren und alle Krimifans. Begleitet vom Nachtwächter und dem Burgvogt gehen sie auf eine spannende Spurensuche nach der „Hexe Walburga“. Der Termin am Freitag, 6. Oktober, ist bereits ausgebucht. Für Samstag, 14. Oktober, 18 Uhr, sind in der Tourist-Information Hachenburg, Alter Markt 4-6,



+49 (0) 2662 / 96 99 760 oder online unter [www.hachenburger-westerwald.de](http://www.hachenburger-westerwald.de) noch Karten verfügbar.

„Wir sind jetzt schon von einem Erfolg des 1. Westerwälder Krimifestivals überzeugt und glauben daran, dass diese Ver-

anstaltungsreihe künftig zu einem Aushängeschild und einer echten Größe in unserem gemeinsamen Regionalmarketing wird“, so die Landräte Dr. Peter Enders, Achim Hallerbach und Achim Schwickert abschließend.

## Bildungsausflug zur Bundesgartenschau Mannheim

### Klimaschutzmanagement und vhs laden zum gemeinsamen Entdecken und Diskutieren ein

Die BUGA in Mannheim hat sich das Ziel gesteckt, die nachhaltigste Bundesgartenschau aller Zeit zu werden. Die hierfür ge-



neue Ideen für den Klimaschutz sollen beim gemeinsamen Ausflug zur BUGA entstehen.

Foto: Kreisverwaltung/Christoph Brabender

setzten Schwerpunkte Umwelt- und Klimaschutz, ressourcenschonende Energieversorgung sowie nachhaltige Nahrungsmittelsicherung bieten gute Anknüpfungspunkte für die Arbeit des Klimaschutzmanagements im Westerwaldkreis. Welche das sind und wie überhaupt der Status quo aussieht, soll am 1. Oktober eine Fahrt zur BUGA näher beleuchten. Veranstalter wird diese vom Klimaschutzmanager des Westerwaldkreises

Eine Anmeldung ist erforderlich unter:

<https://www.vhs-ww.de/kurssuche/kurs/Fahrt-zur-Bundesgartenschau/232011131>

Christoph Brabender sowie den Klimaschutzmanagerinnen Lina Braun (VG Wallmerod) und Helena Frink (VG Bad Marienberg) in Kooperation mit den Volkshochschulen der Verbandsgemeinden Bad Marienberg und Montabaur sowie der Kreis-vhs Westerwald.

Die BUGA zeigt neben Blumenschauen mögliche zukunftsweisende Klimaschutzlösungen auf und bietet Raum zum Experimentieren und Forschen. Die

Teilnehmenden der Fahrt besuchen gemeinsam verschiedene Führungen auf dem Gelände und diskutieren die Schwerpunktthemen.

Der Bildungsausflug startet am 1. Oktober um 8 Uhr am Peter-Altmeier-Platz 1 in Montabaur und endet um circa 21 Uhr.

Die Teilnahme kostet für Bus und Eintritt etwa 50 Euro pro Person, die Fahrt wird unterstützt aus Mitteln der Lokalen Agenda.

## Handwerkern über die Schulter schauen und selbst ausprobieren

### Museumsfest „Steinreicher Westerwald“

Am Sonntag, 24. September, kann im Landschaftsmuseum Westerwald in Hachenburg von 10 bis 17 Uhr Handwerkern über die Schulter geschaut oder sogar selbst Hand angelegt werden. Schmiedevorführungen auf dem Museumshof zeigen anschaulich, dass dieses Handwerk in keinem Steinbruch fehlen durfte, um die Hammerköpfe der Arbeiter immer wieder aufs Neue zu schärfen. Den Steinmetz bei

seiner Arbeit mit historischem Werkzeug begleiten, zuhören und dessen unterschiedliche Arbeitsbereiche kennenlernen, kann jeder ebenso, wie Bimssteine selbst formen und klopfen. Wer sich einen Taschenanhänger aus Leder und Edelsteinen kneten möchte oder beim Töpfern für Kinder an der Drehscheibe mitmachen will, ist beim Museumsfest hierzu herzlich eingeladen. Geführte Rundgänge finden um

11.00 Uhr, 13.00 Uhr und 15.00 Uhr durchs Museumsdorf und die Sonderausstellung mit den verschiedenen Natursteinarten der hiesigen Region, deren Abbau, Transport, Bearbeitung und weiterer Verwendung statt. Für Bewirtung ist ganztägig mit Eintopf und Brot oder Kaffee und Kuchen an der historischen Kochmaschine im Freien gesorgt. Eine Anmeldung zu den Aktionen oder Führungen ist nicht erforderlich.

